

# Mein Fragebogen 2023



Bild: mz

**Wie immer am Ende des Jahres besteht mein letzter Wochenkommentar aus einem Fragebogen, diesmal mit Fragen rund um das Thema Hoffnung. Den eigentlichen Kommentar schreibe also heute nicht ich, der entsteht beim Lesen in Ihrem Kopf. Ich meine, die Welt hat zu viele Antworten, vor allem zu viele einfache Antworten, die von sich behaupten, auf jeden Fall richtig zu sein. Wichtiger als diese erschlagenden Antworten ist es mir, Fragen zu stellen. Fragen, die das Denken in Bewegung setzen – und so zu denken geben. In diesem Sinne: Denken Sie gut.**

1)

Ist ein Leben ohne Hoffnung für Sie denkbar?

2)

Ist Hoffnung für Sie eher ein Ausdruck von Zuversicht oder eher von Verzweiflung?

3)

Wann geben Sie die Hoffnung auf?

4)

Geben Sie dann jede Hoffnung auf oder nur eine bestimmte? Oder gibt es für Sie nur eine Hoffnung, die alles zu Hoffende umfasst?

- 5)  
Was löst bei Ihnen am ehesten Gefühle der Hoffnung aus?  
a) spielende Kinder  
b) spielende Erwachsene  
c) singende Erwachsene  
d) spielende Tiere
- 6)  
Was ist für Sie der Unterschied zwischen Hoffen und Träumen?
- 7)  
Haben Sie schon Träume aufgegeben? Warum? Warum nicht?
- 8)  
Halten Sie Hoffnungen für bescheidene Träume oder ist es eher umgekehrt?
- 9)  
Setzen Sie, damit Sie auf etwas hoffen können, eine bestimmte Wahrscheinlichkeit voraus, dass das Erhoffte eintritt?
- 10)  
Welches Gebäude verbinden Sie am ehesten mit Hoffnung?  
a) die Kirche  
b) das Spielkasino  
c) das Gerichtsgebäude  
d) das Theater
- 11)  
Ist Hoffnung für Sie eher Trost oder Verzweiflung?
- 12)  
Inwiefern ist Hoffnung für Sie ein Wagnis?
- 13)  
Warum, denken Sie, bedeutet «guter Hoffnung» zu sein, dass eine Frau schwanger ist?
- 14)  
Hat Hoffnung für Sie mit Religion zu tun? Oder eben gerade nicht?
- 15)  
Wenn Sie nicht für sich selbst hoffen, sondern für jemand anderes, wagen Sie dann eher mehr oder eher weniger zu hoffen?
- 16)  
Wenn Sie mutiger sind in Ihrer Hoffnung für andere – warum sind Sie es nicht für sich selbst?  
a) aus Bescheidenheit  
b) aus Mutlosigkeit  
c) um das Schicksal nicht herauszufordern  
d) weiss nicht
- 17)  
Empfinden Sie Hoffnung manchmal als unanständig?
- 18)  
Was ist für Sie der Unterschied zwischen Hoffen und Beten?

19)  
Gesetzt den Fall, dass das, was Sie wissen und das, was Sie hoffen, sich widerspricht – auf welche Seite schlagen Sie sich?

20)  
Wenn Sie die Hoffnung auf etwas aufgeben – fühlen sich dann erleichtert?

21)  
Gibt es für Sie ein Recht auf Hoffnung?

22)  
Was ist genau gemeint, wenn man von einem «hoffnungslosen Fall» spricht?

23)  
Können Sie es sich vorstellen, dass es Menschen gibt, die das Recht auf Hoffnung verwirkt haben?  
a) Strafgefangene  
b) abgewiesene Asylbewerber  
c) jemand, der Konkurs gegangen ist  
d) andere

24)  
Was erhoffen Sie sich für sich? Erhoffen Sie sich für sich mehr oder weniger als für andere?

25)  
Können Sie sich eine Hoffnung über den Tod hinaus vorstellen?

Das wars für dieses Jah. Ich danke Ihnen für Ihre Treue und wünsche Ihnen einen guten Jahreswechsel.

Basel, 29. Dezember 2023, Matthias Zehnder [mz@matthiaszehnder.ch](mailto:mz@matthiaszehnder.ch)

PS: Werden Sie Unterstützerin, Unterstützer des Wochenkommentars!  
Nur dank ihnen ist der Wochenkommentar weiterhin möglich. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

<https://www.matthiaszehnder.ch/unterstuetzen/>

Werden Sie jetzt  
**Unterstützerin, Unterstützer**  
des Wochenkommentars!



Werden Sie jetzt  
**Unterstützerin, Unterstützer**  
des Wochenkommentars!

**Spenden für den Wochenkommentar ist jetzt so einfach wie bezahlen im Hofladen**



**Bequem mit  
TWINT bezahlen**



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

**Sie möchten lieber über einen Einzahlungsschein spenden? Kein Problem:**

[https://www.matthiaszehnder.ch/wp-content/uploads/2023/04/Spende\\_EZ\\_Wochenkommentar.pdf](https://www.matthiaszehnder.ch/wp-content/uploads/2023/04/Spende_EZ_Wochenkommentar.pdf)